



*Der virtuelle Poesiepfad –
Ausgabe 66 – 10. Juni 2020*

Geh aus mein Herz

*1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.*

*2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.*

*3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.*

*8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.*

Paul Gerhardt

* 22.03.1607 Gräfenhainichen
+ 06.06.1676 Lübben

*Geistliches Lied (Text von 1653) mit
15 Strophen, das sich noch heute
im Evangelischen Gesangbuch und
im Katholischen Gotteslob findet.
Melodie: August Harder vor 1813*

